

Mit Emotionen umgehen

Inklusion Fachpersonen in der Betreuung von Menschen mit besonderen Bedürfnissen sind teamorientiert und offen, um vielfältige Verantwortung im Alltag der Gruppe zu übernehmen.

Zoë Boldini (18) und Seline Cutecchia (28) arbeiten in der arwo Stiftung in Wettingen. Hier werden Erwachsene mit ganz unterschiedlichen Beeinträchtigungen in den Bereichen Arbeit, Wohnen und Ausbildung so begleitet, dass sie ihr Leben möglichst selbstständig, selbstbestimmt und eigenverantwortlich führen können.

Seline und Zoë arbeiten auf einer Wohngruppe mit zehn Menschen zwischen fünfzig und siebzig plus. Sie haben kognitive, leichte körperliche oder psychische Besonderheiten. Seline ist die Gruppenleiterin und Berufsbildnerin von Zoë, die als Fachfrau Betreuung im Bereich Menschen mit Beeinträchtigung bald den Lehrabschluss macht.

«Auf unserer Wohngruppe leben Menschen mit geringem Schweregrad in einer gewissen Selbstständigkeit und unter ganz normalen Bedingungen», erklärt Zoë. «Wir arbeiten integrativ und schauen zueinander.» In ihrem Beruf brauche es Geduld und Offenheit: «Denn jeder Tag, jede Situation ist anders.» Und auch die Kommunikation in Wort und Schrift sei wichtig: «Es vergeht kein Tag ohne Bericht oder Protokoll.»

Der Alltag auf der Wohngruppe umfasst vieles: gemeinsam kochen, putzen und aufräumen, Spiele und Ausflüge machen oder zusammen ins Ferienlager gehen. Mit den Jahren lerne man die Bewohnenden sehr gut kennen, weiss Zoë: «Die Beziehungsarbeit ist zentral, und auf der Beziehungsebene muss es stimmen – auch im Team.»

«Eine gesunde Nähe und Distanz ist wichtig», sagt Seline. In der



Zoë Boldini und Seline Cutecchia von der arwo Stiftung in Wettingen.

Betreuungsarbeit gebe es «sehr intensive Momente». Das wichtigste Werkzeug neben dem Fachwissen sei die eigene Persönlichkeit, erklärt sie: «Du brauchst ein hohes Mass an Selbstreflexion und musst deine eigenen Muster hinterfragen.»

Beide Fachfrauen brennen für ihren Beruf. Zoë sagt: «Wenn du mit der Zeit eine gute Beziehung zu den Bewohnenden aufgebaut hast, schliesst du sie ins Herz und hast Freude an ihren Fortschritten.» Und

Seline sagt: «Die Bewohnenden sind authentisch. Sie äussern Freude, Wut und echte Emotionen.»

Als Berufsbildnerin bei der arwo Stiftung ist Seline wichtig, dass die Lernenden sich fundiertes Fachwissen aneignen. «Zoë ist eine megagute Schülerin, auf sie ist immer Verlass», sagt sie. Umgekehrt sagt Zoë: «Seline ist immer für mich da.»

Zu Beginn ihrer Ausbildung sei es für sie wichtig gewesen, dass Seline sie behutsam eingeführt

habe in einen Beruf, der «weder sanft noch weich» sei. Seline sei gleichzeitig Vertrauens- und Bezugsperson, fachliches Gegenüber und Teamkollegin, so Zoë. «Wenn ich meine Ausbildung abgeschlossen habe, stehe ich standhaft in meinem Beruf.» aw

**Fachfrau/-mann
Betreuung Menschen mit
Beeinträchtigung EFZ**

